

**Bericht:** 0007  
**Bundesland:** Oberösterreich  
**Inhalt:** Stellungnahme  
**Datum:** Juli 2017



## Info / Kurzfassung:

Stellungnahme der Selbsthilfegruppe Elektrosmog OÖ.  
Elektrosensible und elektrohypersensible Menschen leiden an körperlichen Stresssymptomen, wenn sie künstlich erzeugten elektromagnetischen Feldern ausgesetzt sind. Auch der Einbau von Smart Metern ist für Menschen mit EMF-Syndrom eine Katastrophe, da die Elektrosmogbelastung dadurch erhöht wird, selbst wenn nur das Nachbarhaus vom Einbau betroffen ist.

## Stellungnahme

*Elektrosensible und elektrohypersensible Menschen leiden an körperlichen Stresssymptomen, wenn sie künstlich erzeugten elektromagnetischen Feldern ausgesetzt sind.*

Dazu zählen:

1. niederfrequente Belastungen z.B.: durch schlecht abgeschirmte Leitungen des Hausstroms, Hochspannungsleitungen, Bahnstrom,... und
2. 2. Hochfrequenzbelastungen durch Mobilfunk, Handys, W-LAN, Schnurlostelefone, Bluetooth-Techniken, Radio- und Fernsehsender, Radarstrahlung, Spielkonsolen, Babyphones, Smart Meter, WIMAX,...

*Ihre Krankheit wird EMF-Syndrom genannt; sie äußert sich in folgenden individuellen Symptomen: Schlafstörungen, Müdigkeit, Konzentrationsprobleme, Erschöpfung, Blutdruckprobleme, Depression, Angstgefühle, Schwindel, Nervosität, innere Unruhe, Anspannung, Herzbeschwerden, Herzrhythmusstörungen, Tinnitus, Kopfschmerzen, Brennen unter der Haut und vielem mehr.*

*Die Anzahl der Betroffenen nimmt ständig zu.*

*Die Lage von EMF-Patienten ist katastrophal.*

*Es gibt kaum noch geeignete Wohngebiete ohne Mobilfunkempfang; somit sind Menschen fast überall der Mobilfunkstrahlung ausgesetzt.*

*Aus unserer Erfahrung wissen wir, dass eine Heilung bzw. Linderung der Krankheit EMF-Syndrom durch Reduzieren und Vermeiden der Strahlung möglich ist.*

*Viele von uns machten positive Erfahrungen durch Strahlenschutzmaßnahmen in ihren Wohnungen und am Arbeitsplatz und durch Verzicht auf Mobilfunktechnologien.*

*Mit dem flächendeckenden Ausbau der Mobilfunknetze werden jedoch unsere Selbstschutzmaßnahmen ad absurdum geführt.*

*Auch der Einbau von Smart Metern ist für Menschen mit EMF-Syndrom eine Katastrophe, da die Elektrosmogbelastung dadurch erhöht wird, selbst wenn nur das Nachbarhaus vom Einbau betroffen ist.*

*Was können dann Menschen mit EMF-Syndrom tun? Den Strom abschalten?*

*Diese Möglichkeit steht zwar jedem offen, ist aber keine Lösung und für viele Menschen nicht realisierbar.*

*EMF-Patienten, die ihre Gesundheit durch Selbstschutzmaßnahmen vor technisch erzeugten elektromagnetischen Feldern wiederherstellen,*

ziehen sich oft über geraume Zeit zum Schlafen in den Keller zurück, da dort meist die geringste Strahlenbelastung herrscht.

Sofern der Hausstrom mittels Erdkabel geliefert wird, ist bei eingebautem Smart Meter auch diese letzte Rückzugszone im Haus vermehrt von Elektrosmog belastet.

Wie können sich Menschen mit EMF-Syndrom unter diesen Bedingungen schützen, bzw. ihre Gesundheit wieder herstellen?

Die Umsetzung von Artikel 3 der Menschenrechte "Jeder hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person" scheint aus Sicht der EMF-Betroffenen leider noch nicht gegeben, denn:

**" Mikrowellen ... durchdringen unsichtbar meine Wohnung, durchfluten mein Schlafzimmer, durchstrahlen meinen Arbeitsplatz, durchleuchten meine Kommunikation, durchwirken meinen Körper, durchströmen mein Bewusstsein."**

Liebe Grüße

i.V. Mag. Claudia Gasser

Selbsthilfe "Elektrosmog"

( Selbsthilfe OÖ / Dachverband der Selbsthilfegruppen )